SAN JOSE
JUL 6
12-PM
19 00
CAL.

~~Box 47~~

19

Mr. Arthur Fruhling
Los Angeles,
Cal.

~~216 So. Los Angeles St.~~

San Jose July den 6/1900.

Lieber Alois!

Dein kleines Briefchen habe ich erhalten, ich hatte mit Sehnsucht darauf gewartet, u. war deshalb sehr froh von dir zu hören. Ich bin froh, daß du u. ihr alle gesund seid, wenn es auch nicht alles nach Wunsch geht, so haben wir doch große Ursache dankbar zu sein. Man liest u. hört so viel in unseren Tagen von Krieg u. Unglücksfällen, da sollte man gewiß froh u. dankbar sein, daß wir gesund u. in Frieden leben können. Wir wissen zwar nicht, was uns begegnen kann, doch der Herr ist mit uns.

die Stoff Lage hat dir also schwere
Stunden bereitet, was ich eigentlich,
das dich so bewegt hat, du sagst
mir in deinem vorletzten Brief,
du wolltest zu Lorchen über
diese Geschichte schreiben, u. ihr
die Sache klar machen, aber
bis jetzt hast du es nicht
gethan, wir sind verlangend
was eigentlich der Grund von
deiner Täuschung ist. Daß du
nicht viel oder gar keine
verkaufen konntest, daß
ist mir nicht so sehr auffallend,
da muß etwas anderes damit
verbunden sein, das dich so
schlecht fühlen machte. Sei
so gut u. schreibe es zu Lorchen,
eigentlich kannst du dich zu
Ihr klarer ausdrücken.

Mit deinem Bücher Handel, musst
du dir auch keine so großen
Hoffnung machen, nach meiner
Rechnung, wenn auch alles gut
geht, kannst du bevor zwei
Monat noch nicht heim kommen,
bis du einen Monat hausiert
hast, u. dann Geld genug ge-
schickt hast für so viele Bücher
wie du verkauft hast, bis
die Kompanie dann die Bücher
schickt bei Fracht, das nimmt
alles mehr Zeit als man
denkt, die Leute sind nicht
immer so pünktlich, wissen auch
nicht, daß du dort mit Schmerzen
darauf wartest, weil du heim
willst. Wenn du dann endlich
dieselben in Besitz hast, so
musst du jedes einzeln abliefern,

da wirst du wieder auf viele
Hindernisse stoßen, der eine
wird kein Geld haben, der
andere wird nicht zu Hause
sein, besonders in der Sommer-
zeit, wo alles ins Freie muß.
da wird noch viele Zeit darauf
gehen, bis du dein saure ver-
dientes Geld in der Tasche
hast. Versprechen thun die
Leute leicht, aber das halten
wenn es in die Tasche geht,
ist nicht so leicht, als das
Versprechen. Ich höre auch
nun alle sagen, die Mamma
die sieht alles von der Schatten-
seite, ich wünsche ich könnte
anders sehen, das ist meine
Erfahrung, u du hast es auch
schon zum Theil erfahren, nicht wahr?

Albert Dewitt hat seine 50 Thlr
am 15. Juni abgeschickt, hat
aber bis jetzt noch nichts weiter
erfahren, als daß sie das Geld
erhalten haben, bis wann ~~er~~
die Bücher kommen, weiß ~~er~~
er bis jetzt noch nicht.
Er war gestern hier, er sagt
er wird eine Zeitlang in
der Fabrik arbeiten, bis
er weitere Nachricht bekommt.
Ich will dich nicht entmuthigen,
thue was du kannst, u. wenn
du siehst, daß es nicht geht,
dann komme zu Haus, ich habe
noch Brod für dich, wenn
immer ich den Tisch abräume,
sage ich immer der Arthur
hätte auch noch zu essen, es bleibt
immer so viel übrig.

Auch einen Gruß an Mrs. Hondorf.

Ich vermisse dich in allen Ecken,
Wir drei sind jetzt alleine,
Anna ging letzten Dienstag
heim. Wir sind wohl u. alles
geht so weit gut. Willi weiß
noch nicht, ob sie nach der
Farm geht mit Mutti, sie will
erst wissen, ~~ob~~ wann ihre Schule
wieder anfängt, bis jetzt hat
sie noch keine Nachricht be-
kommen. Wenn sie nicht
geht, gehe ich auch nicht.
Das alte Haus wird leergeräumt
nächsten August. ~~[illegible]~~ Mr Williams
wird nach L.A. ziehen. Da
gibt es wieder etwas zu thun
u. noch zu sehen, daß man
es wieder vermieten kann.
Der 4 Juli ist vorbei, haben auch
wieder ein Feuer gehabt an der 10 Stra-
ße ist alles glücklich abgelaufen.

Ich erinnerte mich recht an letztes
Jahr, da war ich in L.R. u. wir
hatten eine schöne Zeit dort.
Warum war dich Georg nicht mit,
zu seiner Gesellschaft, ist Willi
heim gekommen, oder warst
du alleine?
Laß mich wissen, ob Willi
wieder zuhause ist, ich will
ihm etwas Geld schicken,
ich kann es jetzt gerade
entbehren. Dein Pferd ist
auch beinah bezahlt, wenn
die Plätze vermietet bleiben,
dann kommen ich ganz gut
voran. Von Hans habe ich früher
nicht mehr gehört. Was macht Georg
Hermann u. Alla, Wir haben ziemlich
heißes Wetter, bei euch ist auch gewiß
heiß. Die Mädchens sind noch in
meiner Klasse, Dietrichs sind fort gezogen.
Käte Fischer hat den Lehrer wieder
bekommen. Doch ich habe schon so viel
geschrieben, will jetzt schließen, muß d.
meine Hühner füttern, die haben auch [illegible] Glück.

Viele Grüße an Alla u. Dich u. euch
Deiner Schw. Martha.
Die Schwester.